

Hüttenbrink bekommt eine Ampel

Verkehr: Der Landesbetrieb Straßen NRW wird die Einmündung in die Sürenheider Straße deutlich verbreitern und eine zusätzliche Abbiegespur einrichten. Allerdings ist das erst frühestens ab 2018 möglich

Von Ludger Osterkamp

■ **Gütersloh.** Nur wenige Tage, nachdem der Küchenhersteller Nobilia seine Bauabsichten für das neue Gewerbegebiet Hüttenbrink bekannt gegeben hat, wird nun ein anderes Projekt konkret. Der Landesbetrieb Straßen NRW teilte gestern mit, er werde im Frühjahr 2018 mit dem Umbau der Einmündung Hüttenbrink in die Sürenheider Straße beginnen. Demnach wird künftig eine Ampel dort den Verkehr regeln.

Zwischenzeitliche Überlegungen, einen Kreisverkehr anzulegen, sind damit obsolet. Laut Sven Johanning, Sprecher von Straßen NRW, hat sich die Unfallkommission aus Kreis, Stadt, Landesbehörde und Polizei auf die Ampel-Lösung verständigt. Sie sei die sinnvollste. Die Kosten werden mit 300.000 Euro kalkuliert, ein Betrag, den komplett das Land übernimmt.

Der Umbau gestaltet sich durchaus aufwendig. Entlang der Sürenheider Straße wird ein Abschnitt von 260 Metern ausgebaut, entlang des Hüttenbrinks von 120 Metern. Zusätzliche Abbiegespuren sind vorgesehen, die T-Kreuzung wird insgesamt deutlich breiter. Johanning sagte, es sei daher noch einiger Grunderwerb erforderlich, aber die Landesbehörde sei in dieser Hinsicht zuversichtlich.

Noch 2017 mit dem Umbau zu beginnen, wie von einigen bislang erhofft, sei ausgeschlossen, sagte Johanning. „Das wird nicht gehen.“ Planung und Grunderwerb erforderten Zeit, außerdem sei angesichts der Größe des Ausbaus ein landschaftspflegerischer Begleitplan vorgeschrieben. Ferner müssten eine Rei-



Derzeit nur ein Provisorium: Trotz ihrer rot gefärbten Spur wurden Radfahrer hier immer wieder Opfer von Unfällen. Die Baken leiten sie nun zu ihrem eigenen Schutz zu einem Stopp-Schild. Künftig wird eine Ampel den Verkehr regeln.

FOTO: MARIUS PAUL.D

he von Bäumen und Gehölzen weichen, Maßnahmen also, die umweltrechtlich erst ab Oktober wieder erlaubt sind. Johanning: „Selbst das Frühjahr 2018 als Termin für den Baustart auszurufen, ist daher schon sportlich ambitioniert.“

Für Radfahrer soll es sicherer werden

Mit dem Ausbau bezwecken die Behörden zweierlei: Sie wollen den Knoten für den zusätzlichen Verkehr wappnen, den das Gewerbegebiet Hüttenbrink verursachen wird, und sie wollen ihn si-

cherer machen. In den vergangenen Jahren, speziell zwischen 2013 und 2015, war er ein Unfallschwerpunkt gewesen. Im Schnitt kam es dort pro Jahr zu sechs Unfällen, vornehmlich mit Radfahrern. Provisorisch wurde daher vor gut einem Jahr bereits die Verkehrsführung für Radfahrer geändert: Sie haben keine Vorfahrt mehr, sondern müssen ihre Furt verlassen, einen Schwenk zum Fußgängerüberweg machen, dort an einem Stopp-Zeichen halten und den abbiegenden Autos und Lastwagen Vorrang gewähren. Die Maßnahme fruchtet: Seither gab es dort keinen Unfall mehr mit Radfahrerbeteiligung.

Im Detail sieht der Umbauplan neben der Ampel zu-

sätzliche Abbiegespuren vor. Am Ende des Hüttenbrinks wird es zwei getrennte Abbiegespuren nach rechts Richtung Autobahnbrücke/Sürenheide und nach links Richtung Avenwedde geben. Auf der Sürenheider Straße wiederum, laut einer Zahlung von 2015 täglich von 8.339 Auto- und Lkw-Fahrern genutzt, wird eine zusätzliche Linksabbiegespur auf den Hüttenbrink eingerichtet. Eine Mittelinsel auf dem Hüttenbrink und eine Spurentrennung auf der Sürenheider Straße sollen den Verkehr entsprechend kanalisieren. Neue Radwege sind nicht geplant, sie verlaufen weiterhin links der beiden Straßen. Für das gefahrlose Überqueren ist die Ampel da.

Wie lange der Umbau dauern wird, ist wie auch die Verkehrsregelung während der Bauzeit noch unklar. „Das wird in Abstimmung mit den Behörden und unter Berücksichtigung eventuell dort schon laufender Bautätigkeiten von Firmen erfolgen“, sagte Johanning. Letzteres zielt etwa in Richtung Nobilia, das angekündigt hat, womöglich noch dieses Jahr mit dem Bau des Werkes zu beginnen. An die Autobahn angebunden wird das neue Gewerbegebiet über die Sürenheider-, Thaddäus- und Verler Straße. Wer aus der neuen Erschließungsstraße des Gewerbegebietes kommt, wird in diese Richtung geleitet, indem er nur nach rechts auf den Hüttenbrink abbiegen kann.